

Antragsnummer: SPS18-03-22

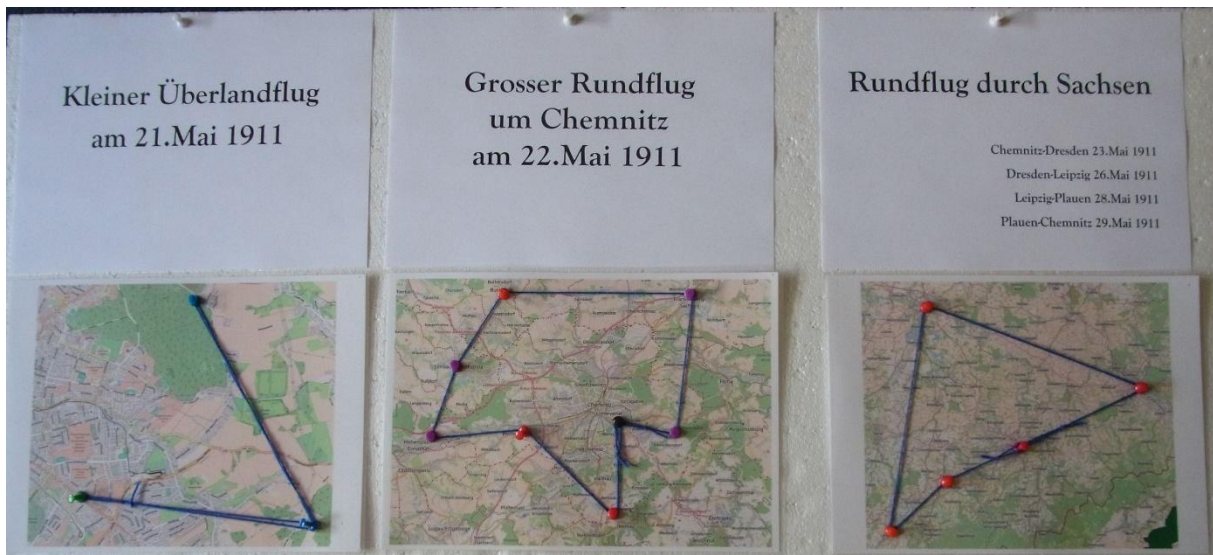
Projekt: Das Chemnitzer Flugwesen – wie entwickelte es sich?

Spurensuche 2018 Zwischenbericht

Bei den ersten Gesprächen mit den Kindern, die bereits vor Antragstellung stattfanden, haben wir uns nicht nur auf das Thema, sondern auch auf die Vorgehensweise und die Ergebnisformate Modell und Film geeinigt. So dass wir nach Förderzusage direkt durchstarten konnten.

In den ersten Treffen haben wir uns gemeinsam mit den Kindern der Frage gewidmet, wie genau das Modell und der Film aussehen sollen, welche Fragestellungen bearbeitet und welches Material dazu benötigt werden. Dabei stellten die Kinder fest, dass beide Ergebnisformate eine gute Vorbereitung und viel Arbeit bei der Umsetzung bedürfen.

Um sich dem Thema zu nähern, recherchierten wir rund um das Thema „Chemnitzer Flugwesen“ im Internet und statteten dem Chemnitzer Stadtarchiv mehrere Besuche ab. Hier konnten wir u. a. wertvolle Hinweise zu den ersten Flugrouten rund um Chemnitz gewinnen.



Außerdem hofften wir, technische Unterlagen im Stadtarchiv zu erhalten, um mit der Modellplanung beginnen zu können. Da dies ergebnislos war, begaben wir uns gemeinsam mit den Kindern direkt zum Flughafengebäude, um dort einen Hinweis auf den aktuellen Bauherren und damit auf Grundrisse bzw. Baupläne zu erhalten. Erst die Ansprache verschiedener Fachverkäuferinnen, die im heutigen Flughafencenter arbeiten, gab Aufschluss. Die Teilnehmer notierten sich die Kontaktdaten und versuchten in den folgenden Treffen, u. a. die Bauherren telefonisch zu erreichen. Aber auch das blieb erfolglos. Damit gestaltete sich die Vorbereitung für den Modellbau schwieriger als gedacht.

Erst im Zuge der Vorbereitung des „Luftfahrtspektakels“, welches am 09. Juni am ehemaligen Flughafen im Rahmen der Veranstaltungsreihe zu „875 Jahre Chemnitz“ stattfand, wurden wir fündig.

Luftfahrtspektakel am Ikarus

Zum 875. Stadtjubiläum gibt es am früheren Flughafen ein Familienfest

Ein Luftfahrtspektakel soll im Sommer an Chemnitzer Luftfahrt-Geschichte erinnern. Es findet in der Nähe des früheren Flughafengebäude »Ikarus« an der Stollberger Straße statt. Im Süden der Stadt hoben einst Flugzeuge zu Linienflügen ab und sogar ein Zeppelin fuhr über Chemnitz und landete hier. Daran wie an weitere Aspekte hiesiger Luftfahrt-Geschichte will das Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd erinnern. Sein Fest findet am 9. Juni 2018 von 14 bis 19 Uhr auf dem Ikarusboulevard statt. Viele Beteiligte, darunter Kitas, Schulen, Begegnungsstätten, Vereine, Vermieter und Unternehmen, bringen sich mit Aktionen in das Vorhaben ein. Wer schwindelfrei ist, kann beispielsweise aus einem am Kran vertäuten Ballon über die Stadt blicken. Der Überflug einer historischen Fliegerstaffel ist zu beobachten. »Abheben können



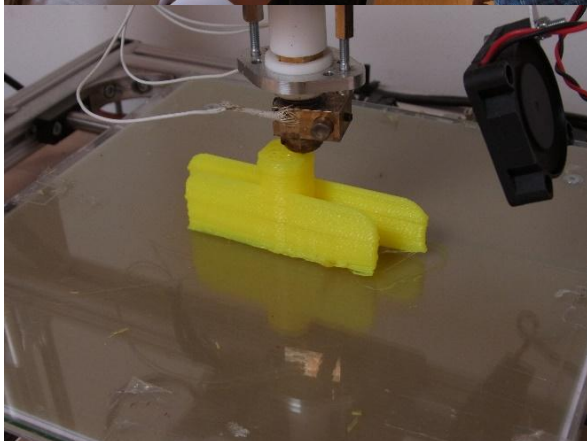
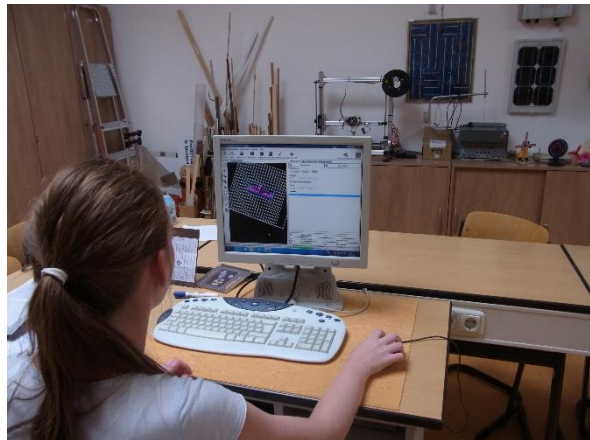
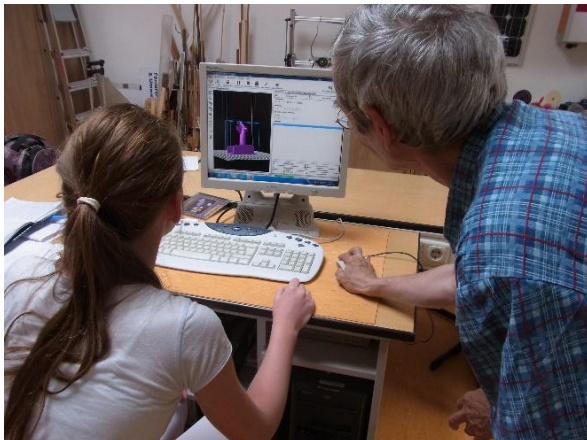
Zum Stadtjubiläum findet ein großes Luftfahrtspektakel in Nähe des einstigen Flughafengebäudes – von den Chemnitzern »Ikarus« bezeichnet – statt. Am 2. Mai 1926 wurde der Chemnitzer Flughafen eingeweiht. Bis um 1930 bezeichnete man das Gebäude als »Flughof«.

Foto: Thomas Rosner

soll es geben und hunderte Luftballons sollen gleichzeitig in den Himmel steigen. Die Festbesucher sollen sich dem Thema Luftfahrt spielerisch nähern«, sagt Stadtteilmanager Thomas Rosner. Der Fotoklub Chemnitz-Süd möchte in diesem Zusammenhang sein Kalenderprojekt präsentieren, das alte Fotos der Entstehung des ehemaligen Hecker-Gebietes heutigen Ansichten gegenüber stellt. Besonders zu erwähnen ist auch das Engagement und die Vernetzung mit dem Heimatverein Grüna im Zuge des Stadtjubiläums. Der Heimatverein widmet sich unter anderem dem Leben und Wirken des Luftfahrtpioniers Georg Baumgarten, der 20 Jahre vor Graf Zeppelin in Grüna ein flugfähiges Luftschiff baute. Der Heimatverein Grüna wird mit einem zehn Meter langen Zeppelinmodell und einem Modell des Luftschiffes vom »fliegenden Oberförster« Baumgarten beim Luftfahrtspektakel vertreten sein. »Wenn alles klappt, soll sogar noch der Abflug eines 41 Meter langen Zeppelins den krönenden Abschluss der Luftfahrt-Veranstaltung bilden«, hofft Stadtteilmanager Thomas Rosner. ■

selbst die Jüngsten u.a. auf Hüpf-Loopyballs. Zudem gibt es viele sportliche Aktivitäten rund um den freien Fall und die Fliegerei. Einen Papierfliegerwettbewerb der Grundschulen

Bei der Standanmeldung beim Stadtteilmanagement Chemnitz Süd erhielten wir gleichzeitig den Kontakt von Centerscape Investments, die das Flughafengebäude verwalten. Diese schickten uns die benötigten Grundrisse zu, auf Grundlage deren wir nun begonnen haben ein 3D-Modell des alten Flughafengebäudes am Computer zu erstellen. Letztlich haben sich die Kinder für 3D-Druck entschieden und haben bereits erste Versuche unternommen, Flugzeuge damit herzustellen.



Für unseren Stand beim Luftfahrtspektakel gestalteten die Kinder ein Poster mit dem Aufruf „Gesucht! – Ihre Geschichte des Chemnitzer Flughafens“.



Auf diese Weise kamen wir mit den Festbesuchern in's Gespräch, hatten die Möglichkeit, unser Projekt und Anliegen vorzustellen und konnten die ersten recherchierten Zwischenergebnisse interessierten Bürgern vorstellen. Gleichzeitig erhielten wir Kontakte von Zeitzeugen, die noch alte Geschichten vom Chemnitzer Flughafen zu erzählen haben. In einem nächsten Schritt gilt es, diese sowie den Chemnitzer Geschichtsverein im Rahmen der Vorbereitung des Filmdrehs anzusprechen.

